

Ende einer unendlichen Geschichte

Man soll es kaum glauben, die unendliche Geschichte Quarzsandabbau auf den Vorgebirgshöhen soll sich dem Ende nähern. Der BUND will die entsprechenden Grundstücke kaufen. Mehr darüber auf **SEITE 3**

# „Ende einer unendlichen Geschichte“

18.11.2009, S.1  
S.3

BUND möchte die Bornheim Quarzsandgrube kaufen



■ Quarzabbau Hufebahn Roisdorf.

REPRO: ENGEL-STREBEL

**Bornheim (FES).** Klaus Fietzek und Michael Pacyna lassen ihrer Begeisterung freien Lauf. Das "Ende einer unendlichen Geschichte" ist erreicht freuen sich der Vorsitzende und dessen Stellvertreter vom Landschafts-Schutzverein Vorgebirge (LSV) auf der jüngsten Mitgliederversammlung. 35 Jahre kämpfte der Verein gegen die Quarzsand-Abbaupläne zwischen Brenig und Roisdorf; 1974 gründete er sich, um gegen den Abbau zu kämpfen. Nun wird ein Abschlussbetriebsplan für das Gebiet vorgelegt, der noch vom zuständigen Bergamt Düren akzeptiert werden muss, dann erlischt das Bergrecht. Derzeit steht der Naturschutzverbund BUND mit dem Insolvenzverwalter der Quarzwerke Bonn in Verhandlung, um die Grundstücke der Quarzsandgrube Brenig und der Sandgrube Roisdorfer Hufebahn zu kaufen. Achim Baumgartner, Sprecher der BUND-

Kreisgruppe Bonn, präsentierte auf der gut besuchten Mitgliederversammlung die Pläne und Visionen, die die Naturschützer mit den Grundstücken haben, gab jedoch zu bedenken, dass die Sache noch "nicht in trockenen Tüchern" sei, man aber optimistisch sei, dass der Abschlussbetriebsplan Ende Januar akzeptiert sei und man spätestens Oktober 2010 mit den Umsetzungen der Planungen beginnen könne. Ein großes Problem, sei die Altlastenentsorgung. Noch stehen auf dem Breniger Areal einige Betriebsgebäude, die abgerissen und entsorgt werden müssten. Hier signalisierte Bürgermeister Wolfgang Henseler, der ebenfalls auf der Versammlung anwesend bei, Hilfestellungen von Seiten der Stadt Bornheim: "Weiter als jetzt waren wir noch nie, wir unterstützen!", erklärte Henseler. Die Pläne des BUND sehen in den Gebieten einen inneren Bereich vor, der von Ziegen oder

anderen Tieren beweidet wird "als Landschaftspfleger" umgeben von einem Schutzzaun gegen Störungen. Weiterhin sollen mehrere Gewässer angelegt werden, um den großen Amphibienbestand, vor allem die Wechselkröte und den Springfrosch zu schützen. Ein Naherholungsgebiet schließt Baumgartner aus, da es bereits seit 1996 um ein Naturschutzgelände handele. Bereits jetzt besteht Betretungsverbot, woran sich jedoch aufgrund des noch unerschlossenen Geländes viele nicht halten. Ein Problem ist derzeit die illegale Nutzung durch Motorradfahrer, Gotcha-Spieler oder Picknicker. Exkursionen, beispielsweise für Schulklassen, sollen jedoch angeboten werden. Interessant, so Baumgartner, seien diese Gebiete auch für Geologen. Auch eine Beschilderung mit Infotafeln ist geplant. Zu den Kosten wollte sich Baumgartner nicht äußern.

GLÜCKWUNSCH!

## Lamprecht wird 80

Der bekannte Schauspieler **Günter Lamprecht**, der in Merzen zuhause ist, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister **Wolfgang Henseler** gratuliert im Namen der Stadt Bornheim. „Wir sind froh und dankbar, den großartigen Schauspieler und Menschen



Günter Lamprecht und seine Partnerin **Claudia Amm** als Mitbürger in unserer Stadt zu wissen. Er nimmt engagiert am Leben in Bornheim teil. In vielfältiger Weise engagiert sich Lamprecht in Bornheim und ist stets bereit, zu helfen.“

Henseler fuhr fort: „ Mit seiner großen Lebenserfahrung und vor allem mit seinem hohen Bekanntheitsgrad bringt Lamprecht sich immer wieder aufs Neue ein. Insbesondere liegen ihm sozial-caritative Themen und die Bewahrung unsere Umwelt am Herzen. Seit Jahren ist er Mitglied im Landschafts-Schutzverein Vorgebirge. **Wir wünschen Günter Lamprecht viel Glück und Gesundheit zu seinem Geburtstag**“.

BONNER RUND-  
SCHAU 21.01.2010  
S.35  
✓